

StuRepport

Studierendenrat der TU Ilmenau

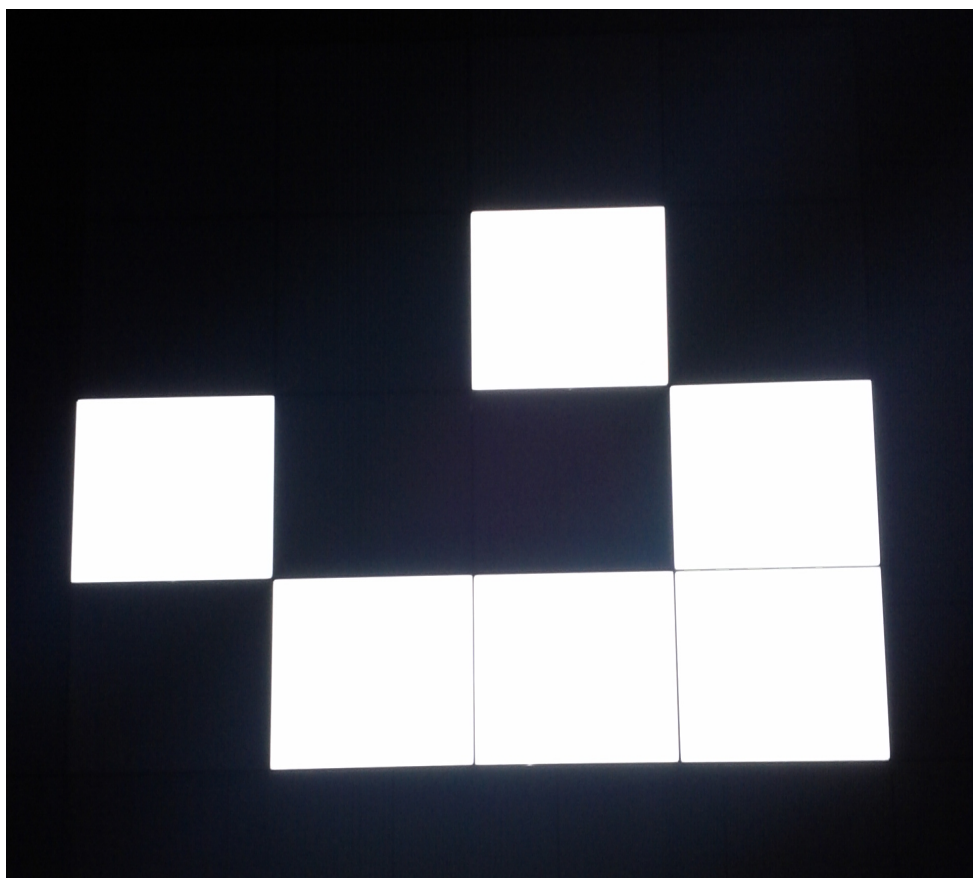
www.stura.tu-ilmenau.de

www.facebook.com/StuRa.Ilmeneau

August 2011

www.twitter.com/stura_ilmenau

www.issuu.com/Stura.Ilmeneau



Was leuchtet da auf dem Ehrenberg? .. Seite 6

Editorial

Überall Skriptberge, beschäftigt schauende Menschen, keine Schließfächer in der Bibliothek und leere Clubs. Richtig, wir befinden uns in der Prüfungszeit.

Okay nur keine Panik, es kommen wieder bessere Zeiten - Zeiten mit Zeit für sich. Zeiten für Zeitungen, Zeitschriften und zeitig aufstehen. Genug der schlechten Stabreime! Noch heißt es ein paar Wochen die Zähne zusammen zu beißen. Auch die StuRa-Mitglieder und Aktiven hat es in das Reich des Lernens verschlagen, dementsprechend monothematisch fällt auch dieser StuRapport aus. Auf wenigen, aber dafür absolut informativen Seiten findet ihr alles Aktuelle und Wichtige rund um das Thema Leben im Studentenwohnheim.

Aber auch für die nicht Wohnheimbewohnenden wurde Hilfreiches und Interessantes beigefügt. Zum einen wird die Binäruhr am Zubau erklärt. Ein hübsches Bild bei Nacht von dieser schmückt das Cover des aktuellen StuRapports und bringt endlich Licht ins Dunkel.

Weiterhin habt ihr auch noch immer die Möglichkeit euch ewigen Ruhm zu ergattern, indem ihr durch kreative Einsendungen bestimmt, wie das zukünftige Irrlichtcover aussehen soll.

Noch aktiver könnt ihr aber auch in der Fahrradwerkstatt sein, die demnächst vollausgestattet ins neue Semester startet und auf eure klapprigen Gestelle und rostigen Drahtesel wartet. Seid gespannt!

Topaktuell seid ihr natürlich auch immer informiert, wenn ihr uns auf Facebook, Twitter, StudiVZ oder auf unserer Homepage folgt. Frisch veröffentlichte Publikationen und Veranstaltungen warten dort auf euch und euer Interesse.

Viel Erfolg beim Lesen dieses StuRapportes und bei euren Prüfungen – ihr schafft das!



Studierendenrat der TU Ilmenau

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Zuletzt geförderte Projekte	1
Fahrradkeller	2
Wohnheimversammlung	2
Coverwettbewerb Irrlicht	2
Verlängerung der Mietverträge	3
Status Haus P	3
Status Haus K	4
Wohnungslage Erstis	4
Müllkonzept	5
Elektronisches Reparaturmanagement	5
Mülltourismus	5
Keller Haus L	6
AG Wohnen	6
Was leuchtet da auf dem Ehrenberg?	6

Zuletzt geförderte Projekte

- 336,50 € Ref Sport, Materialien Fahrradwerkstatt
- 650 € Ref Internationales, Vier Broschüren „Leben auf dem Campus“

Alle Anträge wurden in Form einer Fehlbedarfsfinanzierung bewilligt. Näheres: <http://stura.eu/foerderrichtlinie>

Impressum

Der StuRapport ist ein Informationsblatt des Studierendenrates der TU Ilmenau. Der StuRapport wird vom Studierendenrat finanziert und kostenlos an der Universität verteilt.

Redaktion & Layout: Ref. Öffentlichkeitsarbeit
V.i.S.d.P.: Vincent Ackermann
E-Mail: ref-oef@tu-ilmenau.de

Öffentliche Referatssitzung ist immer sonntags um 20 Uhr im StuRa-Büro (A 013)
Fotos: StuRa, TU Ilmenau

Fahrradkeller

„Was lange währt, wird endlich gut“ hört man so oft. Doch meistens passiert einfach gar nichts mehr. In manchen Fällen jedoch findet auch ein großer angelegtes Projekt ein gutes Ende – so geschehen beim Projekt „Fahrradwerkstatt“ des StuRa. Bereits sporadisch im Keller des Haus L eingerichtet, hat sich die Werkstatt immensen Zuspruchs erfreut.

Jetzt hat die Fahrradwerkstatt aus dem Keller des Hauses L eine neue Bleibe gefunden: Ihr findet sie nun in der ehemaligen Motorradbaracke neben dem Haus B, gegenüber vom BD Club. Ob ihr nun ein komplett kaputtes Fahrrad habt, welches ihr gerne wieder in Schuss bringen wollt oder nur fehlendes Werkzeug braucht, um die neue Pedale zu montieren – in der Selbsthilfwerkstatt finden sich nahezu alle Instrumente und Hilfsmittel, um euer Rad wieder ins Rollen zu bringen. In den nächsten Tagen steht noch die Einrichtung der neuen Baracke an. Die Anschaffung der benötigten Werkzeuge und Materialien wurde von Studierendengeldern finanziert und vom Referat Sport des StuRa durchgeführt. Ein Dank geht auch an das Studentenwerk für die Bereitstellung der neuen Räumlichkeiten und die kommende Einrichtung eines Stromanschlusses. Behaltet den StuRa bei den social Networks und über die Homepage im Auge, damit ihr auf dem Laufenden bleibt und sofort über die Eröffnung der neuen Fahrradwerkstatt Bescheid wisst.

(fb)

Wohnheimversammlung

Am 28.06.2011 fand eine Wohnheimversammlung für die Mieter_innen im Studentenwerk statt. Diese wurde durch die AG Wohnheimausschuss des Studierendenrates organisiert. In den folgenden Artikeln findet ihr die wichtigsten Punkte zusammengefasst und mit aktuellen Informationen aufbereitet. An der Versammlung nahmen ca. 50 Mieter_innen teil. Das vollständige Protokoll sowie die Belegungsrichtlinien, Anträge für

die Verlängerung der Mietverträge und einen Leitfaden zur Meldung von Mülltourismus findet ihr unter <http://stura.eu/wohnen> auf der StuRa-Website.

(aw)

Coverwettbewerb Irrlicht

Du bist der Meinung, dass du ausgezeichnet zeichnen kannst oder schöne Bilder fotografierst?

Und das willst du der Welt zeigen? Dann ergreife jetzt die Chance, dass dein Bild das Cover des nächsten Irrlichtes schmückt.



Für die Erstplatzierten winken tolle Preise:

- 1. Platz** 10er Abokarte des HFC und natürlich die Ehre dein Bild ein ganzes Jahr auf dem Irrlicht zu sehen
- 2. Platz** ILSC-Semesterticket
- 3. Platz** exklusive StuRa-Tasse mit tollem Inhalt

Das Bild sollte im JPEG Format sein und für den Druck 300 dpi für die Maße von 148mm x 214mm haben (bzw. mindestens mit einer 3 Megapixel-Kamera fotografiert worden sein). Die Auswahl des Bildes ist dem StuRa vorbehalten und mit der Einsendung deines Bildes gibst du deine Einwilligung, dass dein Foto vom StuRa gedruckt werden darf und der StuRa kein Nutzungsentgelt an dich zahlt. Einsenden könnt ihr eure Bilder bis zum 31. August unter ref-kultur@tu-ilmeneau.de

(ls/va)

Verlängerung der Mietverträge

Bei der Verlängerung der Wohnheimverträge von Mieter_innen höherer Semester kam es dieses Semester zu einigen Verwirrungen aufgrund dessen, dass das Studentenwerk Thüringen derzeit große Probleme hat für die Erstsemester Wohnraum bereit zu stellen. Den Studierenden, die eigentlich ihre Mietverträge verlängern wollten, wurde mitgeteilt, dass sie sich nach einer Bleibe außerhalb des Studentenwerks umsehen sollten. Dies stieß bei den Beteiligten auf Unverständnis, weshalb sie sich an den Studierendenrat wandten. In einem kurzzeitig anberaumten Treffen mit dem Studentenwerk konnten jedoch schnell Missverständnisse ausgeräumt und eine zufriedenstellende Einigung gefunden werden. So wurde das Antragsverfahren für die Betroffenen erläutert und entsprechende Kriterien, die eine Verlängerung ermöglichen und sich aus den Belegungsrichtlinien des Studentenwerks sowie örtlichen Gegebenheiten ergeben, spezifiziert. Hierunter fallen u. a. direkte Nähe zum Studienabschluss, Studieren mit Kind, Studieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit oder besondere soziale Härten. Die Anträge sollen direkt bei den Wohnheimsachbearbeiterinnen eingereicht werden. Aufgrund der Verwirrungen und Kurzfristigkeit der Mitteilungen wurde eine wohlwollende Behandlung der Anträge zugesichert. Weiterhin wurde zugesagt, die zukünftige Informationspolitik zu überarbeiten, sodass in Zukunft ähnliche Missverständnisse nicht wieder auftreten. Hier wurden unter anderem die Erstellung von Email-Verteilern für die einzelnen Wohnheime als auch frühere Benachrichtigung über das Auslaufen des Mietvertrages besprochen. Weiterhin wurde bekannt gegeben, dass ab dem nächsten Jahr die Politik des Studentenwerkes darauf ausgerichtet sein wird, dass mehr Erstsemester Wohnraum in den Wohnheimen finden. Die Spielräume, die die Belegungsrichtlinien dazu bieten, sollen ausgenutzt werden, sodass Verlängerungen über die Regelstudi-

enzeit hinaus nur bei Vorliegen schwerwiegender Gründe möglich sind. Außerdem wurde vereinbart, dass das Studentenwerk in der derzeitigen Situation seinen Fokus auf Studierende niedriger Semester legt und voraussichtlich keinen weiteren Wohnraum für Promotionsstudierende ohne Härtefall zur Verfügung stellen wird. Die Maßnahmen wurden damit begründet, dass bei Promotionsstudierenden und Studierenden höherer Semester, die nicht in Härtefallregelungen fallen, gemeinhin davon ausgegangen werden kann, dass diese weniger Probleme haben, eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt zu finden. Die vorgestellten Kriterien und Maßnahmen trafen bei den anwesenden Mieter_innen überwiegend auf Zustimmung und Verständnis.

Das Antragsformular, die Belegungsrichtlinien sowie das Protokoll der Versammlung mit den Kriterien stehen unter <http://stura.eu/wohnen> zum Download bereit.

Bei Problemen und Beschwerden könnt ihr euch gern an das Studentenwerk unter wil@stw-thueringen.de oder an die AG Wohnen vom StuRa unter wohnen@stura.tu-ilmenau.de wenden.

(aw)

Status Haus P

Nach Angaben des Studentenwerks ist der Bau nach einigen Verzögerungen wieder im Plan und die 75 Wohnplätze sollen ab 01.10.2011 verfügbar sein. Im Haus P entstehen 1er, 2er, 3er, 4er und 5er WGs und es gibt die ersten beiden behindertengerechten Wohnappartements auf dem Campus. Der Verwaltungsrat des Studentenwerks hat in seiner Sitzung im Juni die Mieten bestätigt, worauf hin die Vermietung bereits begonnen hat. Die Mieten liegen zwischen 170 Euro und 233 Euro; für die behindertengerechten Räumlichkeiten beträgt die Miete 295 Euro.

(aw)

Status Haus K

Die Übergabe der ersten beiden neu sanierten Wohnheimaufgänge des Hauses K (Am Helmholtzring 4a und 4b) hat mit einiger Verspätung zum 01.08.2011 stattgefunden. Durch Bauverzögerungen kam es zur kurzfristigen Verschiebung des Umzuges, der nun direkt in die Prüfungszeit gefallen ist. Das Studentenwerk bat dafür um Verständnis und verwies darauf, dass ein späterer Umzugstermin zu weiteren Verzögerungen im Gesamtbauplan und damit Kostensteigerungen geführt hätte. Man sei jedoch bestrebt, dass ein solcher Umstand nicht wieder vorkommen werde. Auch bei der Informationspolitik wurden Nachbesserungen versprochen. Die Kurzfristigkeit der Verschiebung sei jedoch durch Missverständnisse mit der Baufirma geschuldet, sodass die Informationsweitergabe nur sehr spontan erfolgen konnte. Weiterhin ergaben sich Probleme beim Eingriff in bestehende Mietverhältnisse. So wandte sich ein Studierender erfolgreich gegen die mit dem Umzug verbundene Mietsteigerung, die seiner Meinung nach gegen § 554 BGB verstoßen hätte. Hier wurde mit dem Studentenwerk eine einvernehmliche Lösung gefunden. Im nächsten Bauabschnitt ist die Sanierung der Aufgänge 4c bis 4e geplant. Das Studentenwerk strebt dabei an, dass bis Anfang Dezember alle drei Aufgänge saniert werden und wieder zur Vermietung zur Verfügung stehen. Die neuen Mieten liegen bei 157 Euro für die kleinen Zimmer (ca. 10m²) und 171 Euro bzw. 185 Euro für die großen Zimmer (ca. 13m²). Der Umbau umfasste vor allem den Ausbau von Gasherden und Gaswasserboilern sowie eine Vergrößerung der Küche zu einer Wohnküche mit Gemeinschaftsraum. Dafür wurden die ehemaligen Doppelzimmer verkleinert und sind nun noch als Einzelzimmer verfügbar.

(aw)

Wohnungslage Erstis

Es wird eng in Ilmenau. Schon im letzten Oktober wurde es für viele Studierende schwierig eine adäquate Wohnung zu finden. Es steht zu erwarten, dass aufgrund der Doppeljahrgänge in Bayern und Niedersachsen sowie die Abschaffung der Wehrpflicht die Problematik dieses Jahr noch einmal an Schärfe gewinnt. So wird eine Zahl der Erstsemester zwischen 1.200 und 1.500 erwartet, was noch einmal einen kräftigen Zuwachs der Studierendenzahlen bedeuten würde. Das Studentenwerk meldet schon jetzt, dass seine Kapazitäten weitestgehend erschöpft seien und auch die hiesigen Wohnungsbaugesellschaften teilten mit, dass sie kaum noch Wohnungen frei verfügbar haben. So wird darüber nachgedacht die Wohnblöcke am Eichicht, die noch vor zwei Jahren vor dem Abriss standen, wieder herzurichten. Zwar wurde in Campusnähe in diesem Jahr wieder gebaut, jedoch wird damit gerechnet, dass die Aufstockung, die durch die Neubauten von Marek Schramm und die Renovierung im CJD erfolgten, nicht ausreichen werden, um die Nachfrage zu befriedigen. Deswegen werden wir auch dieses Jahr wieder intensive Gespräche mit dem Studentenwerk und weiteren Wohnanbietern führen, um gemeinsam eine Strategie abzustimmen, damit niemand im Wintersemester ohne Wohnung bleiben muss und die Studierenden wie im letzten Jahr möglichst reibungslos eine Wohnung finden.

(aw)



Müllkonzept

Der zweite Teil des Müllkonzeptes für den Campus mit Einhausung der Mülltonnen und einem weiteren Ausbau der Mülltrennung soll Ende des Jahres erfolgen. Vorgeesehen ist weiterhin das Aufstellen von Glasmüllcontainern zwischen Haus A und B sowie der Ersatz der großen Papiercontainer durch kleinere blaue Mülltonnen. Außerdem soll es an jedem Stellplatz Bio-Mülltonnen geben. Aufgrund der großen Nachfrage wurde durch die AG Wohnen weiterhin an das Studentenwerk herangetragen, dass mehr gelbe Tonnen auf dem Campus installiert oder kürzere Leerintervalle vorgeesehen werden sollten. Weiterhin wird es Ende September / Anfang Oktober wieder eine Sperrmüllsammlung auf dem Campus vor dem Haus L geben, wo ihr eure alten Möbel zur letzten Ruhe geleiten könnt. Die genauen Termine werden wir bekannt machen, sobald diese feststehen.

(aw)

Elektronisches Reparaturmanagement

Das Studentenwerk hat mitgeteilt, dass die Hausmeister ab demnächst per Emailverteiler zu erreichen sind. Auf dem Verteiler stehen der Haupthausmeister und sein Stellvertreter. Die Veröffentlichung soll auf den Seiten des Studentenwerks Thüringen erfolgen. Wenn es soweit ist, werden wir euch ebenfalls informieren. Mit der Maßnahme kommt das Studentenwerk einer Forderung der Wohnheimversammlung aus dem Februar diesen Jahres nach. Mit dem Verteiler soll die Kommunikation verbessert werden; so könnt ihr Schäden und Probleme melden oder Termine mit den Hausmeistern ausmachen. Weiterhin ist im Rahmen der Umstellung auf Online-Bewerbung beim Studentenwerk ein Kontaktformular geplant, über welches Reparaturen direkt gemeldet werden können. Die Einführung ist für das Wintersemester geplant.

(aw)

Mülltourismus

Wie berichtet, gibt es leider auf dem Campus immer wieder das Phänomen des Mülltourismus, bei dem Firmen und Privatpersonen ihren Müll in die Tonnen der Campusbewohner_innen verfüllen. Da dies eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die auch die Miete ungünstig beeinflusst, hat das Studentenwerk nun einen Leitfaden herausgegeben, wie entsprechende Fälle zu dokumentieren und aufzunehmen sind. Meldungen sollten am besten per E-Mail an wil@stw-thueringen.de gesendet werden und folgende Dinge enthalten:

- Wer hat es festgestellt? (Name, Anschrift und Telefonnummer)
- Was wurde festgestellt?
- Ablagerungsort und Zeitpunkt der Feststellung (genaue Bezeichnung des Ortes; Datum und Uhrzeit)
- falls vorhanden: Zeugen (Name, Anschrift, Telefonnummer)
- weitere Hinweise: amtliches Kennzeichen des Fahrzeuges (welches zur Tat benutzt wurde)
- Fotos vom Auto und/oder Verursacher
- Sicherung von Beweismaterial

Die gemachten Angaben werden an das Landratsamt Arnstadt – Umweltamt / untere Abfallbehörde weitergeleitet. Über den Stand der aktuell gemeldeten Fälle wollte das Studentenwerk bei den nächsten Gesprächen mit der AG Wohnen informieren. Sobald wir die Informationen haben, werden wir diese an euch weitergeben. Den Leitfaden findet ihr auch auf unserer Website unter <http://stura.eu/wohnen> zum Download bereit.

(aw)

Keller Haus L

Das Studentenwerk ist derzeit dabei ein Konzept für den Umbau des Kellers im Haus L zu erstellen, um die Räumlichkeiten neu zu ordnen und notwendige sicherheitstechnische Maßnahmen durchzuführen. Der Keller des Hauses L beheimatet derzeit u. a. das hsf-Studierendenradio, die Vereinsräumlichkeiten des FeM e.V. und des KuKo e.V. für seine AG Keramik, AG Photographie, AG Modellbau und AG Malerei und Graphik sowie den Interclub und die Fahrradwerkstatt, die durch den StuRa verwaltet werden. Als erste vorbereitende Maßnahme ist der Fahrradkeller in die Baracken hinter dem Haus B gezogen. Das ausgearbeitete Konzept soll noch im Sommer vorgelegt und mit den betreffenden Vereinen besprochen werden. Über die aktuellen Entwicklungen werden wir zu gegebener Zeit berichten. Mit einem Beginn der Umbauarbeiten ist Ende des Jahres zu rechnen.

(aw)

AG Wohnen

Der StuRa hat auf seiner Sitzung vom 06.07.2011 beschlossen, die AG Wohnen als offizielle AG des StuRa unter Federführung des Referats Soziales einzurichten. Sie ersetzt die bisherige AG Wohnheimausschuss. Mit der Leitung ist Kristin Schmidt beauftragt. Ziel der AG ist es, Probleme rund um's Wohnen nicht nur auf dem Campus, sondern auch in der Stadt zu sammeln und einer Lösung zuzuführen. Bei Problemen oder Anregungen könnt ihr uns gern unter wohnen@stura.tu-ilmeneau.de kontaktieren. Wenn ihr mitmachen und uns helfen möchtet, könnt ihr uns auch einfach schreiben oder zu einem Treffen vorbeikommen. Die aktuellen Termine findet ihr im Veranstaltungskalender unter: <http://stura.eu/kalender>. Weitere Informationen findet ihr nach wie vor unter dem Punkt "Wohnheimausschuss" der StuRa-Website: <http://stura.eu/wohnen>.

(aw)

Was leuchtet da auf dem Ehrenberg?

Wer in den letzten Tagen oben auf dem Ehrenberg war, vielleicht zur letzten Vorlesung oder um Prüfungen abzuleisten, dem wird sicherlich ein „neues“ Gebäude aufgefallen sein. Dieses wurde am 30. Juni, nach 3 Jahren Bauzeit, endlich eingeweiht - das neue Hauptgebäude der Fakultät für Informatik und Automatisierung. Benannt ist es nach einem Computerpionier aus Deutschland: Konrad Zuse, der mehrfach in Ilmenau zu Gast war, wie zur ISWI im Jahr 1995.

Auffallend an diesem Bau ist nicht nur die Bauform, dessen Grundriss an die Zeichenverschlüsselung einer Lochkarte erinnern soll, sondern auch die 4x4 Quadrate mit blinkenden Lichtern. Hierbei handelt es sich um eine Binäruhr. An Stelle von Ziffern werden einzelne Bits dazu verwendet einzelne Zahlen darzustellen. In der linken Spalte werden die 10er-Stunden angezeigt. Spalte zwei zeigt die 1er-Stunden und rechts davon schließen sich äquivalent die Minuten an. Beginnend von unten werden die einzelnen Zahlen addiert um die Ziffern zu erhalten, dabei steht der unterste Block immer für eine 1, der darüber liegende für eine 2. Der dritte Block von unten hat die Wertigkeit 4 und der oberste steht für eine 8. Damit ist es möglich die gesamte Spanne aller Uhrzeiten in lediglich 16 Blöcken darzustellen - auf dem Cover ist es übrigens 21:53 Uhr. So unscheinbar die Binäruhr am Tag wirkt, ist sie nachts durchaus ein Blickfänger, wie auch auf dem vorliegenden StuRapport zu erkennen ist.

Falls ihr euch nach dem Prüfungsstress eine kleine Auszeit gönnen wollt, so habt ihr am 30. August die Möglichkeit den Sohn Konrad Zuses, Prof. Horst Zuse, zu sehen. Dieser wird im Rahmen der Namensweihe, die um 15 Uhr stattfindet, als Referent zu Gast sein.

(dg)



Wir wünschen euch viel Erfolg – und falls nötig auch Glück – bei euren restlichen Prüfungen.